

Hugo von Hofmannsthal (1874-1929)

## Lebenslied

- Den Erben laß verschwenden  
An Adler, Lamm und Pfau  
Das Salböl aus den Händen  
Der toten alten Frau!
- 5 Die Toten, die entgleiten,  
Die Wipfel in dem Weiten  
Ihm sind sie wie das Schreiten  
Der Tänzerinnen wert!
- 10 Er geht wie den kein Walten  
Vom Rücken her bedroht.  
Er lächelt, wenn die Falten  
Des Lebens flüstern: Tod!  
Ihm bietet jede Stelle
- 15 Geheimnisvoll die Schwelle;  
Es gibt sich jeder Welle  
Der Heimatlose hin.
- Der Schwarm von wilden Bienen
- 20 Nimmt seine Seele mit;  
Das Singen von Delphinen  
Beflügelt seinen Schritt:  
Ihn tragen alle Erden  
Mit mächtigen Gebärden.
- 25 Der Flüsse Dunkelwerden  
Begrenzt den Hirtentag!
- Das Salböl aus den Händen  
Der toten alten Frau
- 30 Laß lächelnd ihn verschwenden  
An Adler, Lamm und Pfau:  
Er lächelt der Gefährten. –  
Die schwebend unbeschwerten  
Abgründe und die Gärten
- 35 Des Lebens tragen ihn.

(1896)

(134 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hofmanns/gedichte/chap034.html>